



Der „Niedersächsische (Irr-) Weg“

Niedersachsen – sturmfest und erdverwachsen, so steht es im Niedersachsenlied. Und wir fügen gerne Attribute wie Geradlinigkeit, Klarheit und Ehrlichkeit hinzu, wenn wir an die hier lebenden Menschen denken. Also müsste der „Niedersächsische Weg“ ein ebensolcher sein! Ein Weg, den wir gerne gehen, auf den wir stolz sind ...

Die Landesregierung hat diesen Weg eingeschlagen und mit Bauernverband, Naturschutzlobby und Landwirtschaftskammer eine Vereinbarung geschlossen (<https://www.ml.niedersachsen.de/niedersaechsischer-weg>). Eigentlich sollte es um Natur-, Arten- und Gewässerschutz in der Landwirtschaft gehen. Aber irgendwie hat sich auch das Thema Wald dort eingeschlichen. Mit der Drohkulisse „Volksbegehren Artenschutz“ haben es die Naturschutzverbände offenbar geschafft, dass auf dem Niedersächsischen Weg alles in ihrem Sinne möglich wurde.

Nur eines war offenbar nicht möglich: das Thema Wald unter Einbeziehung von Vertretern der Forstwirtschaft zu erörtern. Der Wald ist der Politik wohl wichtig, die Forstpartie – Forstleute wie Waldbesitzer – scheinbar aber nicht. Jedenfalls vermittelt die Landesregierung genau diesen Eindruck, wenn sie forstlichen Sachverstand und forstliche Interessenvertretungen bei den Beratungen einfach außen vor lässt! Klarheit und Ehrlichkeit im Umgang sehen anders aus ... Wir erinnern uns an die schweren Auseinandersetzungen zu Zeiten des vormaligen „grünen Landwirtschaftsministers“ um NWE 10 und LÖWE+: das war wirklich nicht einfach oder erfreulich, aber es gab einen Diskurs zu den waldpolitischen Themen. Als Gremium aller einschlägigen Interessengruppen wurde dafür sogar extra der Waldbeirat gegründet. Nicht einmal dieser wurde jetzt beteiligt. Und dies, obwohl gerade in den letzten Sitzungen einvernehmliche Beschlüsse zu wichtigen Fragen der Walderhaltung und der Forstbetreuung gefasst wurden. Diese Beschlüsse haben auch die Vertreter der Naturschutzverbände im Waldbeirat mitgetragen, um sie teilweise bereits kurze Zeit später bei den Verhandlungen um den „Niedersächsischen Weg“ wieder zu negieren.

Und über wichtige Eckpunkte der Bewirtschaftung des Landeswaldes schließt die Landesregierung eine Vereinbarung, die auch die Landwirtschaftskammer als mittelbare Landesbehörde unterzeichnet – die Landesforsten als ebensolche mittelbare Landesbehörde alleine fehlt bei den Unterzeichnern! Um es hier ganz klar zu sagen: Auch wenn das Volksbegehren Artenschutz in den ausformulierten Details erschreckende Ausmaße hat – seine Verhinderung ist kein Grund für ein solch isoliertes Vorgehen, der Zweck heiligt hier nicht die Mittel!



LANDESV ERBAND NIEDERSACHSEN

BDF-INFOBRIEF

Chapeau für die Naturschutzverbände – 1000 ha Wildnis im Solling und noch viel gewichtiger: mit den ökologischen Stationen haben sie eine jahrzehntealte Forderung erfüllt bekommen und Niedersachsen steigt in ein duales System der Flächenverwaltung ein. Ob das ein Gewinn für das Miteinander in der Fläche sein wird, ist insbesondere dann fraglich, wenn es nicht gelingt, diese organisatorisch vernünftig einzubinden und mit fachlich ausgewogenem Personal zu besetzen.

Mit dem Volksbegehren haben die Naturschutzverbände offenbar den Hebel an einer ganz sensiblen Stelle angesetzt – man könnte fast den Eindruck bekommen, die Landesregierung ist damit erpressbar geworden. Ob dies im demokratischen Sinne gewollt und angemessen ist, will ich hier in Zweifel ziehen. Aber klar: von diesem Hebel lassen sie nicht ab, bis alle Forderungen in Gesetzesform gegossen wurde. Daumenschrauben sind einfach ungemein praktisch bei der Erreichung ehrgeiziger Ziele!

Der BDF ist gemeinsam mit dem Waldbesitzerverband dabei, den Kontakt mit den anderen forstlichen Interessengruppen aufzunehmen: nur in einer Allianz wird es uns gelingen, die Landesregierung wieder auf den Weg des Dialoges zurückzubringen. Wir hoffen, dass dies gelingt. Bis dahin bleibt der Niedersächsische Weg ein Irrweg!

Ihr
Dirk Schäfer
Landesverbandsvorsitzender vom Bund Deutscher Forstleute, Landesverband Niedersachsen
(mehr unter: www.bdf-nds.de)